Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 33. Dienstag, den 8. Februar 1842.

Angekommene Fremde vom 5. Februar.

Die Herren Kaufl. Schneppe aus Stettin und Burchardt aus Berlin, Hr. Assessor Bromme aus Herzberg, die Herren Gutsb. v. Skorzewski aus Nekla und v. Kwilecki aus Murkowicz, l. im Hôtel de Vienne; die Hrn. Gutsb. v. Brodnicki aus Miłosławice, v. Lutomski aus Poklatki, v. Radonski aus Chłapowo, v. Radonski aus Chełmno, v. Radonski aus Mosciejewo, v. Stablewski aus Szlachcino, v. Stablewski aus Nietrzanowo u. v. Krynkowski aus Smiełowo, Hr. Gastwirth Borakowski aus Breslau, l. im Hôtel de Hambourg; Frau Oberamtm. Strach aus Wielichowo, Hr. v. Żółtowski, Königl. Kammerherr, aus Czacz, die Herren Gutsb. Graf v. Mielżynski aus Pawlowice, v. Mlicki aus Rokitnica und v. Prusimski aus Sarbia, l. im Hôtel de Saxe; die Hrn. Gutsb. v. Drwęski aus Skarbowice und v. Faraczewski aus Faraczewo, Frau Pächterin Ambroszewicz und Hr. Reichel, Lieut. der Landw., aus Polen, l. im Hôtel de Paris; Hr. Partikulier Philippsborn aus Orzechowo, Hr. Fabrikant Wendler aus Stawki, Hr. Litograph Brix aus Bromberg, Hr. Wirthsch.-Commiss. Körner aus Kirchendorf, Hr. Gutsb. v. Węsierski aus Napachanie, l. im Hôtel de Berlin; Hr. v. Piwnicki, Oberst a. D., aus Stargardt, Hr. Oekonomie-Commiss. Beyer aus Ostrowo, Hr. Pächter v. Chłapowski aus Rudnik, die Herren Gutsb. Gebr. v. Skarzynski aus Spławie, l. im Hôtel de Dresde; die Hr. Gutsb. v. Paliszewski aus Gembic und v. Taczanowski aus Graboszewo, Hr. Handlungs-Commis Ostwald aus Paderborn, l. im Hôtel de Rome.

Vom 6. Februar.

Herr Post-Expediteur Günther aus Czempin, Hr. Aktuar Kruning aus Grzymisław, die Hrn. Gutsb. Scholz aus Oborzyce, v. Radoszewski aus Opatowek, v. Morawski aus Kolowicko und v. Morawski aus Wierkowo, l. im Hôtel

de Dresde; Hr. Gutsb. Graf v. Potworowski aus D. Presse, l. im schwarzen Adler; Hr. Gutsb. Wirth aus Łopienno, Hr. Oberlandesger.-Rath Mollard aus Gurka, Frau Oberamtm. Bußmann aus Gnesen, Hr. Kaufmann Bogenhardt aus Erfurt, l. im Hôtel de Rome; Frau Pächterin Dutkiewicz aus Prusiec, Hr. Wirthsch.-Commiss. Schulz aus Pamiątkowo, Hr. Oekonom Eckaust aus Lomnitz, Hr. Gartenkünstler Selle aus Potsdam, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Gutsbesitzer Dombrowski aus Lubochni, Hr. Commiss. Jansen aus Kosten, Hr. Agent Wolff aus Budziszewo, l. in den drei Sternen; die Hrn. Kaufl. Freudenthal, Hirschfeld, Karmak und Cohn aus Inowraclaw, Jagodzinski, Kayser, Rudnicki, Silberstein Małachowski aus Strzelno, Littmann aus Czempin und Silberstein aus Xions, l. im Eichborn; Hr. Musiklehrer Klau, Hr. Färber Myps und Hr. Partik. Myps aus Rakwitz, l. in den drei Lilien; Hr. Brennerei-Pächter Jankiewicz aus Lubasch, Hr. Baumeister Müller aus Zirke, Hr. Gutsp. Jankowski aus Borowko, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Gutsp. v. Żółtowski aus Wierkowo, die Hrn. Gutsb. v. Moszczenski aus Stempuchowo und Doringowski aus Podlisie, l. im Hôtel de Paris; Hr. Amtm. Janus aus Gorsicko, die Herren Kaufl. Schreier aus Schrimm und Wolffsohn aus Neustadt b/P., l. im Eichkranz; Hr. Kaufm. Winkelsesser aus Stettin, die Hrn. Gutsb. v. Rosnowski aus Maniecki, v. Niemojewski aus Sliwkowo, Łaszczewski aus Pudliszki und v. Chłapowski aus Rothdorf, l. in der gold. Gans.

---

1) Subhastationspatent. Folgende zum Nachlasse der Wittwe Johanna Charlotte Neugebauer gehörigen, in der Stadt Kempen und auf dem Territorio der Herrschaft Kempen belegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus Nr. 277 hierselbst, nebst 4 Morgen 160 □R. Acker, abgeschätzt auf 306 Rthlr. 21 sgr. 8 pf.;

2) die auf dem Territorio der Herrschaft Kempen bei Osin sub Nro. 32. gelegene Wassermühle, genannt „die weiße Mühle," mit einem Ackerstück Chwierok, abgeschätzt auf 6087 Rthlr. 6 sgr. 11 pf.;

Patent subhastacyiny. Następujące do pozostałości po wdowie Joannie Szarlocie Neugebauer należące, tu w mieście Kempnie i na tuteyszém territorium dziedziczném położone grunta, jako to:

1) dom mieszkalny tu w mieście pod Nro. 277 wraz z rolą obeymująca w sobie 4 morgi 160 □p., ocenione na 366 Tal. 21 sgr. 8 fen.;

2) młyn wodny pod Osinami pod Nr. 32 na territorium dziedziczném Kempinskiém położony, Weisse Mühle zwany, wraz z rolą Chwierok zwana, oszacowane na 6087 Tal. 6 sgr. 11 fen.;

3) eine bei Trzązka gelegene Scheune mit 2 Morgen 36 □R. Acker, abgeschätzt auf 139 Rthl. 2 sgr. 8 pf.;

4) ein Ackerstück im Stadtfelde von 3 Morgen 84 □R., abgeschätzt auf 63 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;

5) eine am Gebüsche Koschmieda auf städtischem Felde gelegene Wiese, abgeschätzt auf 661 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.,

wovon die Taxe, die Hypothekenscheine und die Bedingungen in der Registratur zur Ensicht bereit liegen, sollen im Termine den 3. März k. J. Vormittags 9 Uhr auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten, desgleichen die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Wiederkaufsberechtigten, der Müller Joseph Neugebauer und seine Kinder, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion in diesem Termine zu melden.

Kempen, den 7. December 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3) w bliskości Trzianki położona stodoła, oraz 2 morgi 36 □p. roli, ocenione na 139 Tal. 2 sgr. 8 fen.;

4) 3 morgi 84 □p. roli w mieyskiém polu, oceniony na 63 Tal. 17 sgr. 2 fen.;

5) łąka w polu mieyskiém nad krzakami Koschmider zwanemi, 661 Tal. 2 sgr. 6 fen. oceniona;

wszystkie wyżéj wyłuszczone grunta, których, tak taxa, jako téż hypoteka i warunki w naszéj Registraturze przeyrzane być mogą, mają być w terminie dnia 3go Marca r. prz. o godz. 9téj zrana na wniosek sukcessorów z wolnéj ręki sprzedane.

Wzywamy przeto wszelkich realnych wierzycieli, oraz z pobytu niewiadomego młynarza Józefa Neugebauer, któremu służy prawo do powtórnego nabycia, lub jego sukcessorów, aby się w tymże terminie pod uniknieniem prekluzyi zgłosili.

Kempno, dnia 7. Grudnia 1841.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

2) Der Baron Carl Melchior von Dyherrn und die Alexandra von Grabowska geborne von Gorzenska haben mittelst Ehevertrages vom 20. December 1841. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kempen, den 4. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że Baron Karól Melchior Dyherrn i Pani Alexandra Grabowska z Gorzeńskich, kontraktem przedślubnym z dnia 20. Grudnia 1841 wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Kempno, dnia 4. Stycznia 1842.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

3) Da der am 24sten d. Mts. abgehaltene Termin zur Verpachtung der Gebäude auf dem ehemalig Gräflich v. Mielżynskaschen Grundstück — Graben Nro. 13 — kein genügendes Resultat ergeben hat, so wird hierdurch ein anderweitiger Termin zur Verpachtung gedachter Gebäude an den Meistbietenden auf zwei hintereinanderfolgende Jahre, von Ostern 1842 bis dahin 1844, auf den 9ten Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in loco angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen; und daß die zu verpachtenden Gebäude ein Souterrain, 6 heizbare Stuben, ein Kabinet, Bodenraum, Stallung und Wagenremise enthalten, auch daß zu dem Wohnhause ein kleines Gärtchen gehörig ist.

Posen, den 29. Januar 1842.

Königliche Festungs-Bau-Commission.

---

4) Bei dem Dominium Sobotka, Kreis Pleschen, stehet wiederum eine Parthie Zuchtstähre, fein, wollreich und ausgeglichen, zu billigen Preisen zum Verkauf. Eben so sind 150 Stück zur Zucht taugliche Mütter abzulassen.

---

5) Ein, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Jüngling, findet sofort ein Unterkommen in der Handlung des J. Smakowski.

---

6) Im Verlage von J. Urban Kern in Breslau ist so eben erschienen und zu haben bei Gebr. Scherk in Posen: Giebt es ein Heilmittel gegen die Lungenschwinsucht? oder Mittheilung der mit einem neuen Heilverfahren gegen diese Krankheit angestellten Versuche. Von Dr. Lobethal. Für Aerzte und gebildete Nichtärzte. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 10 sgr. Der Verfasser dieser Schrift, welche nach Verlauf einiger Monate bereits in 2ter Auflage erschienen, giebt von dem Resultate eines neuen Heilverfahrens gegen die Lungenschwindsucht Rechenschaft, welches durch seine Originalität und gelieferten historischen Nachweis seine Naturgemäßheit und Zweckmäßigkeit verbürgt. Je weniger wir demnach wirkliche Heilmittel gegen dieses fürchterliche Uebel besitzen, um so erfreulicher ist die Erscheinung dieser kleinen Schrift, welche den Satz, daß auch die Lungenschwindsucht heilbar ist, durch eine Reihe sehr interessanter Fälle aus der großen Erfahrung des Verfassers über alle Zweifel erhebt.